



# Keine Angst vor Wespen – aber Respekt!



## RICHTIGES VERHALTEN

Wespen stechen, wenn sie sich bedroht fühlen. Deshalb sollte man

- sich von Wespennestern fernhalten;
- nicht herumfuchteln und nach ihnen schlagen;
- beim Essen im Freien darauf achten, dass man nicht unbeabsichtigt eine Wespe verschluckt;
- nicht barfuss im Rasen gehen.

Um Wespen nicht anzulocken, sollten Lebensmittel verschlossen gehalten werden. Auch die Geruchsstoffe in Parfums, Haarsprays und Sonnencremen sind für Wespen attraktiv.

## GETRÜBTE GARTENFREUDEN

Wer hat diese Situation nicht schon erlebt: Man sitzt gemütlich im schattigen Garten oder auf dem Balkon und will sich an einem feinen Zwetschgenkuchen oder einem gegrillten Stück Fleisch gütlich tun. Doch die Freude währt nicht lange. Zuerst ist es nur eine einzelne Wespe, die vom Duft der leckeren Speisen angelockt wird und die gedeckte Tafel erkundet. Doch bald schwirrt schon ein halbes Dutzend der kleinen Plagegeister über die Teller und Gläser – und es werden immer mehr, worauf die Wespen Tischgesellschaft wild zu fuchteln, worauf die Wespen noch aufdringlicher werden. Irgendwann gibt der Mensch auf und verzieht sich ins Haus, verärgert über seine Machtlosigkeit gegenüber den kleinen Insekten. Aber auch erleichtert, dass er ohne Blessuren davongekommen ist.

## WERTVOLLE NÜTZLINGE

Gesunder Respekt vor den kleinen Störenfriedern aus der Familie der Hautflügler ist also angebracht. Ein paar Verhaltensregeln helfen, damit die Begegnung zwischen Mensch und Wespe friedlich verläuft. Denn grundsätzlich ist die Wespe nicht am Menschen interessiert, sondern an den Lebensmitteln, die herumstehen. Für die Wespe eine willkommene Abwechslung zur natürlichen Nahrung. Wespen ernähren sich vorwiegend von Früchten. Die Larven in ihrem Nest hingegen füttern sie mit Fleisch. Ein einzelnes Wespennest vernichtet so in einem Sommer mehrere Kilo Insekten. Gerade weil sie so viele Blattläuse und Insekten vertilgen und sich an der Blütenbestäubung beteiligen, erfüllen sie auch eine wichtige Rolle im Naturkreislauf. Zudem sind sie eine Nahrungsquelle für Vögel. Plagegeister? Manchmal schon, doch Wespen sind vor allem auch wertvolle Nützlinge in einer intakten Natur.

## MEISTENS HARMLOS

Solche Erlebnisse können einem ganz schön die Freude am Sommer vermiesen. Wer schon mal mit ihrem Stachel Bekanntschaft gemacht hat, kann oft gar nicht anders, als vor der Wespe die Flucht zu ergreifen. Ein Stich ist zwar in der Tat schmerzhaft, meistens aber völlig harmlos. Gefährlich wirds, wenn einem beim Essen oder Trinken eine Wespe in den Mund gerät. Zunge oder Rachen können nach einem Stich so stark anschwellen, dass man kaum mehr atmen kann. Dann ist ärztliche Hilfe dringend geboten. Als Sofortmassnahme kann die Schwellung mit Eiswürfeln in Grenzen gehalten werden. Rund 3 Prozent der Bevölkerung sind allerdings auf Insektengift allergisch. Ohne Behandlung geraten sie in ernsthafte Gefahr. Allergiker sollten deshalb ein Notfallmedikament auf sich tragen.

Bei vielen Menschen lösen sie regelrechte Panikattacken aus: **WESPEN!**

Ein friedliches Zusammenleben mit den gelb-schwarz gestreiften und mit einem Giftstachel bewehrten Insekten ist aber durchaus möglich. Doch dazu müssen einige Verhaltensregeln beachtet werden.

Weitere Tipps unter

[www.in-online.ch](http://www.in-online.ch)